

INFORMATIONEN ZUR HD/ED FRÜHERKENNUNG

1. Was ist HD (Hüftgelenkdysplasie)?

Die Hüftgelenkdysplasie ist eine erblich bedingte Fehlbildung des Hüftgelenks. Dadurch ist das Gelenk „locker“, der Oberschenkelkopf ist nicht korrekt in seiner Pfanne fixiert.

2. Was bewirkt die Lockerheit des Hüftgelenkes?

Einerseits wird durch die Lockerheit die Gelenkkapsel permanent überdehnt. Dies ist schmerzhaft und verursacht Lahmheit. Andererseits entsteht eine Fehlbelastung, die zu Knorpelverschleiß und zur Abnutzung und Verformung der Gelenkranfläche. Laxität ist der bedeutendste Risikofaktor für die Entstehung von Osteoarthritis am Hüftgelenk. Je lockerer das Gelenk, desto größer das Risiko für eine Osteoarthritis.

Zusammenfassend:

1. HD ist die häufigste orthopädische Erkrankung des Hundes.
2. Besonders große Rassen sind häufig von dieser Krankheit betroffen, aber auch kleinere Rassen können von einer HD betroffen sein
3. HD reduziert die Lebensqualität, sie führt oft zu Schmerzen und eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten.
4. HD ist eine polygenetische Erbkrankheit.
5. HD ist nicht heilbar, ihre Folgen können aber abgemildert werden.
6. Der spätere Verlauf einer HD kann durch weitere Faktoren wie Gewicht, Überbelastung und Alter beeinflusst werden.

Nur durch eine spezielle Röntgenuntersuchung kann diese Lockerheit zuverlässig sicht- und messbar gemacht. Das Verfahren ist zur Früherkennung geeignet.

Hier wird deutlich, dass beim offiziellen HD Röntgen ein ausgewachsener Hund diagnostiziert wird. Hier haben wir keinen Einfluss mehr auf die Ausbildung des Hüftgelenks.

Was ist anders bei der Früherkennungsuntersuchung?

Hier wird der Distraktionsindex bestimmt. Der Distraktionsindex ist ein Maß für die Lockerheit des Hüftgelenks. Bei der Distraktionsaufnahme wird zwischen die Beine des Tieres ein spezielles Gerät, ein sogenannter Distraktor gelegt. Der Tierarzt, welcher die Aufnahme anfertigt, führt nun an den Beinen einen sanften Druck gegen den Distraktor aus und kann so in der Aufnahme die individuelle Lockerheit des einzelnen Hüftgelenkes bestimmen.

Durch die Früherkennung der Erkrankung ergeben sich Behandlungsmöglichkeiten, die das Wachstum des Beckens beeinflussen, sodass ein „besseres“ Hüftgelenk ausgebildet wird.

Was ist ED?

Die Ellbogengelenkdysplasie (ED) ist ein Sammelbegriff und beinhaltet mehrere wachstumsbedingte Erkrankungen des Ellbogengelenkes beim Hund:

1. Osteochondrosis dissecans (OCD) des inneren Rollkammes des Humerus
2. Fragmentiertes Koronoid (FCP)
3. Isolierter Processus anconeus (UAP)
4. Mediales Kompartmentsyndrom Ellbogen-Inkongruenz

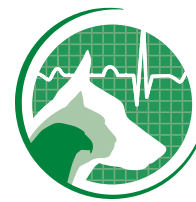
Sie ist ebenfalls erblich und führt - je nach Erkrankung und Ausprägung - zu einer leichten bis schweren Lahmheit und zur Ellbogengelenkarthrose. Für die verschiedenen Erkrankungen des Komplexes stehen unterschiedliche Therapieverfahren zur Verfügung. Hierdurch verbessern sich in der Regel die Symptome. Auch hier kann eine Früherkennung und damit verbundene frühe Therapie helfen, den Schweregrad der ED zu reduzieren.

Die herkömmliche Diagnostik zur Erkennung der Hüftgelenkdysplasie (HD) und Ellbogengelenkdysplasie (ED) und die daraus resultierenden züchterischen Maßnahmen waren bislang nur eingeschränkt erfolgreich. Obwohl die HD seit 30 Jahren bekämpft wird, durch Röntgendiagnostik und Selektion von Zuchttieren, ist immer noch ein hoher Prozentsatz aller mittelgroßen und großen Rassehunde dysplastisch.

Wir empfehlen daher, dass Welpen prädisponierter Rassen idealerweise zwischen der 16. und 22. Lebenswoche geröntgt werden (bis 7. Lebensmonat)! Damit ergeben sich für Welpen die eine HD oder ED entwickeln Behandlungsmöglichkeiten, die in einem späteren Alter nicht mehr möglich sind.

Wir bitten Sie, zur anstehenden Röntgenuntersuchung mitzubringen:

Ihren nüchternen Hund das heißt, er soll in den letzten 12 Stunden kein Futter bekommen haben. Wasser dürfen Sie aber bis kurz vor der Untersuchung anbieten. Grund für diese Maßnahme ist, dass wir Ihren Hund nur in Vollnarkose röntgen können und er diese Narkose nüchtern besser verkräftet. Natürlich sollte er zum Zeitpunkt der Untersuchung ansonsten auch gesund sein.



· Etwa zwei Stunden Zeit, bis Sie Ihren Hund wieder mit nach Hause nehmen können. Da zu diesem Zeitpunkt einige Hunde nach der Narkose noch etwas unsicher auf den Beinen sind, sollten sie nicht nach Hause laufen, sondern gefahren werden. Alternativ darf Ihr Hund auch einige Stunden bei uns auf der Station verbringen.

Wir halten diese Untersuchung für erheblich wichtiger, als die offizielle Untersuchung mit 12 bzw. 18 Monaten, die bei vielen Hundevereinen eine absolut sinnvolle Untersuchung zur Zuchtauglichkeit darstellt. Leider werden die o.g. Krankheiten zu diesem Zeitpunkt lediglich festgestellt, können aber im ausgewachsenen Alter nicht mehr verhindert werden. Einen Kostenvoranschlag händigen wir bei Nachfrage aus.

Mit freundlichen Grüßen

Gepüfte Qualität nach:

